

Ipex 2010: große Wende für Digitaldruck und Dokumenten-Output?

In Birmingham bekommen individualisierte Vollfarb-Brief- und Mailing-Konzepte weiter Rückenwind.



Birmingham ganz beschaulich ...

Seit vielen Jahren gilt der Druckmesse-Kalender: Die Drupa findet standesgemäß im (Sommer-)Olympiajahr statt, und im gleichen Rhythmus dazwischen, kurz vor den Fußballweltmeisterschaften, gibt es die Ipex in Birmingham. Als zweitgrößte Druckmesse der Welt ist sie schon ein wichtiges Ereignis, auf dem Kontinent spricht man trotzdem etwas gönnerhaft von der „kleinen Drupa“. Es sieht aber so aus, als sei die Technik- und Ausstellerstruktur 2010 in Birmingham erheblich moderner geworden; einige Digitaldruck-Profis meinen sogar, die Ipex-Veranstalter hätten langfristig das Zeug dazu, der großen Düsseldorfer Messe das Fürchten zu lehren.

Der Paukenschlag von 1993

Für Mailing- und Dokumentenprofis steht nicht die klassische Offsettechnik im Mittelpunkt, sondern der variable Datendruck, am besten vollfarbig. Und hier war es gerade die Ipex, auf der 1993 die Grundfesten der bisherigen Drucktechnik erschüttert wurden: Eine bis dato ganz unbekannte Firma Indigo und eine seltsame Techniker-Truppe aus Belgien mit dem Namen Xeikon verblüfften damals die gesamte Branche mit Farb-

druckmaschinen, die keine Druckplatten brauchten und den kompletten Inhalt von Seite zu Seite wechseln konnten. Heute ist der kontinuierliche Vollfarb-Datendruck der klassischen Drucktechnik qualitativ, preislich und in der Geschwindigkeit dicht auf den Fersen. Gleichzeitig ist er mit seiner Fähigkeit, ein Millionenpublikum mit völlig individuellen Hochqualitäts-Botschaften zu versorgen, auf dem Weg, die gesamte Druck-, Post-, Mailing- und Dokumentenbranche umzukrempeln. Den großen Digitaldruck-Schwerpunkt haben die Ipex-Macher nie aufgegeben. Im Gegenteil. Wenn man die Ausstellungsflächen der diesjährigen Schau überschlägt, dann stellt man fest, dass auf 30 Prozent traditionelle Drucktechnik präsentiert wird, ebenfalls auf 30 Prozent die Themen Druckvorstufe und Weiterverarbeitung. Fast 40 Prozent der gesamten Ipex-Fläche geht aber 2010 an den Digitaldruck. Von den zehn größten Ausstellern sind acht Digitaldrucker, einer kommt vom Offsetdruck und einer aus der Weiterverarbeitung. Den größten Ipex-Messestand hat Hewlett-Packard. Ganz offenbar ist Birmingham in diesem Jahr das Zentrum der Digitaldruckwelt.

Kein Wunder, dass von den Drupa-Veranstaltern jetzt mit der Digi:media ab April 2011 eine jährliche neue Messe aus der Taufe gehoben wird, die im Drupajahr natürlich in die große Schau integriert wird.

In diesem Jahr spielt die Digitaldruck-Musik jedenfalls in Mittelengland, und es lohnt sich, die großen Knaller zu suchen, die die Welt von Druck, Post, Mailing und Dokument in Zukunft noch schneller umwälzen werden.

Die Vorreiter weiter am Ball: Xeikon und HP

Längst ist aus den belgischen Vollfarb-Pionieren einer der Qualitätsführer im Toner-Druck geworden. Auf der Ipex 2010 präsentiert Xeikon seine getunte Version des Vollfarb-Topmodells der Serie 8000, die jetzt im Duplex-Modus bis zu 260 Seiten in der Minute schafft. Dafür wird eigens ein neuer Toner vorgestellt, der auch bei schwerem Papier die richtige Flächendeckung garantiert. Das teure, aber sehr hochwertige Indigo-Druckverfahren ist längst im HP-Konzern gelandet. Auf der Ipex wird traditionell der Sieger des Indigo-Digitaldruckpreises bekannt gegeben. Außerdem wird auf dem Riesenstand in Halle 4 das unerhört breit aufgestellte HP-Sortiment präsentiert. Das Highlight



... und ganz modern: Schon seit den 1990er Jahren ist man hier mit der Ipex den Möglichkeiten des Digitaldrucks auf der Spur.



für die Dokumentenoutput-Spezialisten ist natürlich die große 3up-Vollfarb-Rolle, die bereits 2008 in Düsseldorf präsentiert wurde. Durch die Allianz mit dem Posttechnik-Weltmarktführer Pitney Bowes und dessen Verarbeitungstechnologie hat dieses System an Marktbedeutung gewaltig gewonnen.

Auftritt der US- und Europa-Marktführer

Laut IDC-Bericht Nr. 217477 vom April 2009 ist das Farb-Endlosdrucksystem 5000 von InfoPrint Solutions (IPS) Marktführer im Transaktions- und Mailing-Druck. Das liegt nicht nur an der IPS-Marktposition in den USA, sondern auch an mehreren Installationen in Europa. IPS ist dabei, die Großsysteme-Tochter von Ricoh zu werden. Konsequenterweise präsentiert man sich auf der Ipex 2010 auf einem gemeinsamen Stand. Highlight auf der Messe ist die ADF-Workflow-Lösung, die die Möglichkeiten schafft, die verschiedenen Datenströme für Transpromo- und Mailing-Output zu kombinieren und umzusetzen. Auch Océ als Rollendigitaldruck-Marktführer in Mitteleuropa ist dabei, Tochter eines Digitaldruck-Globals zu werden. Nach neuesten Nachrichten hat Canon bereits über 80 Prozent der Aktien gekauft, so dass die Integration der beiden roten Marken schon in diesem Jahr umgesetzt werden kann. Océ bietet das für den großen variablen Datendruck vielleicht vollständigste Programm, das



sowohl Rollenmaschinen auf Toner- und auf Inkjet-Basis umfasst und dies in den unterschiedlichsten Arbeitsbreiten.

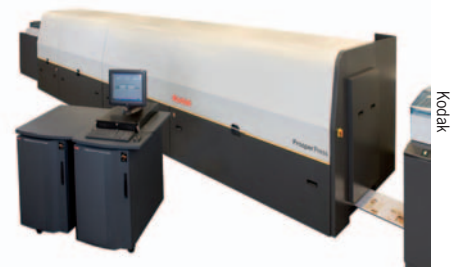
Auch Xerox setzt auf Inkjet

Eine der wichtigsten Ipex-Innovationen wird das erste Inkjet-basierte Rollen-Produktionssystem von Xerox, mit dem das Unternehmen Anschluss an die laufende Entwicklung der anderen Hersteller findet. Wie schon auf der Drupa wird der Messestand in Birmingham in Geschäftsbereiche untergliedert, so dass Besucher gezielt ihre Interessengebiete aufsuchen können. Gemeinsam mit Kunden werden im „Real Business Live Theatre“ erfolgreiche Projekte präsentiert, unter anderem auch im Bereich Transpromo. Am 19. Mai gibt es auf dem Xerox-Stand den „Deutschlandtag“. Wer nicht nach England kommen kann, kann sich die Xerox-Messepräsenz unter www.xerox.com/virtualevents/ipex anschauen.



Vollfarb-Hochleistung von Kodak

Auch Kodak zeigt in Birmingham eine neue Vollfarb-Inkjet-Rollendruckmaschine. Sie heißt Prosper 5000 XL und schafft bei Bahngeschwindigkeiten von maximal 200 Metern pro Minute annähernd Offset-Qualität mit 70er Raster. Basis dieser Leistung ist die innovative Stream-Inkjet-Technologie, bei der die Hochgeschwindigkeitsdüsen durch einen stetigen Tintenstrom mit hohem Durchsatz versorgt werden. Innovative Tinten ermöglichen die Bedruckung glänzend gestrichener Papiere in höchster Qualität. Zu der Produktfamilie gehören auch Eindrucksysteme, die in die Inline-Druck- und Postversandssysteme integriert werden können. Weitere Schwerpunkte sind das Versamark VL-Drucksystem für Transaktionsdokumente, dezentralen Zeitungsdruck und Sicherheits-Druckanwendungen, außerdem die Unified-Workflow-Suite von Kodak Prinergy, Kodak Insite und Kodak Colorflow.



Stärkung für das Mittel-Volumen

Digitaler, variabler Datendruck ist nicht allein auf die großen und größten Rollendruck-Systeme beschränkt. Auch die vollfarbigen Blatt-Druckmaschinen für Dienstleister, Hausdruckereien und große Poststellen werden immer leistungsfähiger. Bei Canon hat das Einstiegersystem Image Runner Advance Pro für Output- und Postabteilungen Premiere. Eine Sonderschau präsentiert die Digitaldruck-Wertschöpfungskette für Mid Volume Transactional Output (MVTO). Der flexible Einsatz des Digitaldrucks im Rahmen unterschiedlichster Software-Applikationen und die Entwicklung von Erfolgsfaktoren für Digitaldruck- und Outputprofis und deren Kunden ist der Hauptschwerpunkt bei Konica Minolta. Das Unternehmen präsentiert sein komplettes Programm und dessen Umsetzung in erfolgreiche Geschäftsideen. Europamarketingleiter Olaf Lorenz: „Wir integrieren laufend neue Lösungen in unser Profidruck-Portfolio, um unseren Kunden die perfekten Workflow-Lösungen für ihr Unternehmen anbieten zu können. So helfen wir dabei, Qualität und Flexibilität von Produkt und Service zu entwickeln und damit die Konkurrenzfähigkeit.“ Auf die Reise durch alle Phasen des Lebenszyklus von Dokumenten von Erfassung und Vorbereitung bis zu Datenmanagement und Ausgabe nimmt Ricoh seine Besucher auf den Ipex-Stand. Produktionsdruck-Chef Graham Moore: „Auf der Ipex 2010 verfolgen wir das Ziel, so viel wie möglich über die Anforderungen

Pitney Bowes Mail Center 2000

Serien-Nr. 7218, bestehend aus F400 Kuvertiermaschine (max. Umschlaggröße 163 x 263 mm), F401 Beilagenstation, F402 Falzmodul und 2 x F413 Einzelblattanleger (max. Größe 250 x 355 mm), Festpreis 2.990,00 €. Tel. 05231/91990

der einzelnen Standbesucher zu erfahren. Das wird uns ermöglichen, den Kunden maßgeschneiderte Vorschläge zur Weiterentwicklung ihres Geschäfts durch den Einsatz der Produkte und Lösungen von Ricoh und InfoPrint Solutions zu unterbreiten.“ Auch hier gibt es nicht mehr nur das Vollfarb-Flaggschiff C900/C900S sondern die kleineren Varianten Pro C720/C720S, die 72 Vollfarbseiten pro Minute schaffen. Außerdem werden vollkompatible IT-Lösungen für das Farbmanagement, für Web-to-Print-Realisierung und vieles andere mehr gezeigt. Eine besonders interessante Europapremiere gibt es am Riso-Stand. Das Unternehmen hat sich auf den vollfarbigen Inkjet-Bogendruck spezialisiert. Das neue Modell ComColor schafft bis zu 150 A4-Drucke pro Minute (Simplex und Duplex) bei einem Druckpreis von zwei Cent pro Seite. Das Topmodell, ComColor 9050, gibt es für weniger als 35 000 Euro.

Vom Druck zum Brief

Seine Premiere als einziger Anbieter einer End-to-End-Print-and-Mail-Lösung feiert Pitney Bowes auf der Ipex 2010. Erstmals ist man nicht nur als Posttechnik- und Briefverarbeitungs-Weltmarktführer präsent, sondern – gemeinsam mit HP – auch mit dem neuen IntelliJet-Drucksystem, das 122 Meter pro Minute bei einer Arbeitsbreite von 762 Millimetern schafft. Dazu gibt es mit dem flexiblen MPS-26-System die passende Weiterverarbeitungs-Technologie. Die Maschine verarbeitet bis zu 26 000 Poststücke pro Stunde und kann damit den Printoutput des 3up-Verfahrens der IntelliJet nahtlos verarbeiten. Außerdem gibt es ein Vollfarb-Druckmodul im Ausgabekanal, mit dem Umschläge individuell gedruckt und mit den dazu passenden Briefbotschaften befüllt werden können. Bei der FPS Split Drive laufen die Prozesse „Dokumente sammeln“ und „Umschlagkuvertierung“

unabhängig voneinander, was eine optimale Abstimmung und eine Reduzierung der Stillstandszeiten des Systems ermöglichen. Durch neue Funktionen kann das System einfach zwischen Umschlägen unterschiedlichster Formate wechseln.

Der neue Brief als Turbolader

Offensichtlich wirkt die neue voll individualisierte Vollfarb-Drucktechnik auch belebend auf die nachfolgende Postverarbeitungs-Technologie. Böwe präsentiert zum Beispiel auf der Ipex erstmalig das Postverarbeitungssystem Turbo Premium 26. Es besitzt einen extrem schnellen Eingangskanal für eine Blattzufuhr-Leistung von 80 000 Vordrucken und einer Taktzahl von 26 000 Kuvertierungen pro Stunde. Von der Rollenkomponenten-Tochter Lasermax kommt das neue Hochleistungsprodukt Unwind u10, das eine maximale Zuführgeschwindigkeit von 3,5 Metern pro Sekunde bei Rollenbreiten von 200 bis 520 Millimetern erreicht. Im mittleren Leistungssegment gibt es den neuen Kuvertierer Combo 14 für 9 000 bis 14 000 Kuvertierungen (C4 bzw. DIN lang) pro Stunde. Hinzu kommt die Böwe-Software-Suite für Produktionsmanagement, Nachverfolgung und Protokollierung der Dokumentendaten sowie Datenaufbereitung, ergänzt durch das neue Lesesystem JetVision. Integriert in die Software-Suite Mailfactory präsentieren sich die Postverarbeitungsstraße Kern 3500 mit dem Hochleistungsschneider 996 sowie dem Logistik-System 60L und dem hochmoderne Kuvertiersystem Kern 2600 in einer völlig neu entwickelten Steuerung. Für mittlere Leistungsvolumina gibt es einen neuen Rotationsschneider, der bei geringem Platzbedarf größte Flexibilität bietet. Eine interessante Transpromo-Weiterverarbeitungstechnik bietet der EasyMailer 515, der aus einer Farbdruckrolle in einem Arbeitsgang die individu-



Kern

elle Hülle und ein bis zwei Dokumente als Inhalt der Sendung schneidet, falzt und verschließt. Über Beilagestationen können weitere Dokumente hinzugefügt werden. Leiter von Marketing und Deutschland-Vertrieb, Rainer Rindfleisch: „Neben der Vorstellung der wichtigsten Kern-Produkte und -Lösungen freuen wir uns auf zahlreiche Fachgespräche mit Kunden und Interessenten.“

Vom technologischen zum gesellschaftlichen Höhepunkt

Es gibt nicht nur bunte Drucke und schnelle Maschinen, sondern auch den roten Teppich in Birmingham. Auf dem werden mit den „Champions-in-Print-Awards“ Personen geehrt, die sich um die Druckindustrie weltweit besonders verdient gemacht haben. In diesem Jahr sind das nicht nur die Hightech-Helden des Rollen- und Bogendrucks auf unterschiedlichster technologischer Basis. Geehrt wird dieses Mal auch die Frau, die wohl als Einzige persönlich einen messbaren Einfluss auf die Output-Entwicklung der Druckbranche der letzten Jahre gehabt hat: Joanne K. Rowling, die mit den Harry-Potter-Romanen und ihrer Hundertmillionen-Leserschaft weltweit mehr für die Druck- und Buchbranche getan hat als irgendein Mensch sonst. Auch das ein Highlight, das die Drupa nicht zu bieten hatte, und für Fans vielleicht ein Sondergrund, nach Mittelengland zu fahren. Für Outputmanager und Mailingspezialisten gilt auch ohne diese Preisverleihung: Birmingham ist eine Reise wert.

bdu

Weitere Informationen:

www.ipex.org



Pitney Bowes